



Quartalsbericht II/2009

Geschäftsentwicklung

Nach einem schwachen Start im Monat April, der hauptsächlich aus den zweiwöchigen Osterferien während dieses Monats resultierte, konnte im Laufe des zweiten Quartals 2009 dennoch eine Umsatzsteigerung gegenüber dem ersten Quartal 2009 um rund 8 Mio. € auf 178 Mio. € erzielt werden. Insgesamt wurde somit im ersten Halbjahr 2009 ein Konzern-Umsatz von rund 348 Mio. € generiert, was unseren aktuellen Forecast für diesen Zeitraum um rund 16 Mio. € übertraf. Ursächlich hierfür waren zum einen die - zumindest in Teilbereichen - wieder steigenden Rohstoffpreise. Zum anderen trug der außerplanmäßige Handel der PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, mit CO₂-Zertifikaten zu dieser Entwicklung bei.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich um rund 8 Mio. € auf +20,5 Mio. € und lag damit um rund 1 Mio. € über unseren Erwartungen.

Auch beim EBT (Vorsteuerergebnis) konnte unsere Planung übertroffen und das Niveau des ersten Quartals 2009 per 30. Juni 2009 mit -0,9 Mio. € in etwa gehalten werden. Letzteres ist unter anderem auf die positive Entwicklung bei der Bewertung von Fremdwährungsabsicherungen zurückzuführen. Darüber hinaus war die Zinslast bei der PCC Rail-Gruppe niedriger als ursprünglich geplant.

Mit rund 71 Mio. € (Halbjahresumsatz: 159 Mio. €) stellte die Sparte Chemie im zweiten Quartal 2009 erneut den Hauptumsatzträger im PCC-Konzern dar. Gleichzeitig leistete diese Sparte insbesondere dank der weiterhin über Plan liegenden Performance der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, auch erneut den Hauptergebnisbeitrag. Maßgeblich getragen wurde diese Entwicklung durch die zunächst nach wie vor gute Ertragslage bei Natronlauge bzw. Caustic Soda sowie bei den Sulfonaten (anionische Tenside). Der Bereich Polyole schloss das erste Halbjahr 2009 ebenfalls positiv ab.

Auch die PCC Chemax, Inc. in Piedmont (USA), sowie die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen) leisteten im zweiten Quartal 2009 positive Ergebnisbeiträge. Letztere konnte dabei im Wesentlichen von der weiterhin guten Auftragslage bei Nonylphenol profitieren, wohingegen sich die Ertragslage bei Bisphenol-A in Folge steigender Phenolpreise im Laufe des zweiten Quartals 2009 verschlechterte.

Bei den im Bereich Rohstoffhandel tätigen Beteiligungen zeichnete sich im Laufe des zweiten Quartals 2009 eine leichte Wiederbelebung des Geschäftes ab, die sich im Monat Juli fortsetzte. Alle Handelsgesellschaften der PCC-Gruppe lagen jedoch per 30. Juni 2009 noch unter Plan.

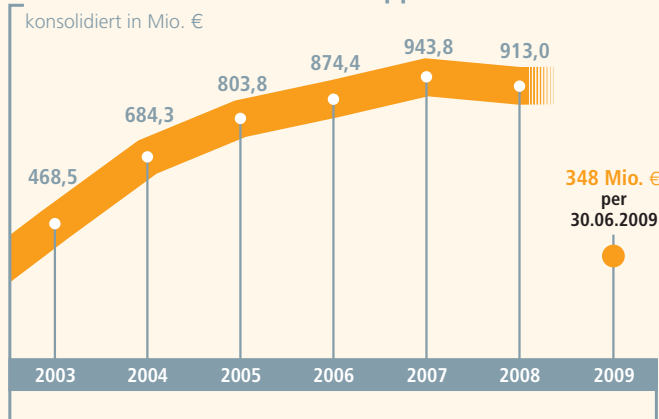
Die Energie-Sparte konnte im zweiten Quartal 2009 ihren Umsatz um mehr als 50 % von 41 Mio. € auf 62 Mio. € steigern. Der Halbjahresumsatz kumulierte sich somit auf 103 Mio. €.

Wesentliche Ursache für die Entwicklung war eine Reihe von Back-to-Back-Sporthandelsgeschäften mit CO₂-Zertifikaten der PCC Energy Trading GmbH, Duisburg. Aufgrund dieser Geschäfte konnte die PCC Energy Trading GmbH im Juni 2009 bereits einen Großteil der bis dato aufgelaufenen Verluste kompensieren und im Juli 2009 den Break-Even erreichen. Alle übrigen in dieser Sparte tätigen Beteiligungen schlossen das zweite Quartal 2009 aus den bereits in den vorangegangenen Quartalsberichten geschilderten Gründen erneut negativ ab.

Bedingt durch die Konjunkturkrise war die Sparte Logistik insbesondere in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2009 weiter von rückläufigen Transportvolumina (PCC Rail S.A.) bzw. Nichtauslastung neu eingerichteter Transportstrecken (PCC Intermodal S.A.) betroffen. Der Umsatz dieser Sparte ging daher im Vergleich zum ersten Quartal 2009 um 5 Mio. € auf rund 40 Mio. € zurück und belief sich kumuliert per 30. Juni 2009 auf 85 Mio. €. Seit Juni 2009 zeichnet sich auch in dieser Sparte eine leichte Belebung ab. Insgesamt konnte die Logistik das erste Halbjahr 2009 leicht positiv abschließen.

Mit Closing des Verkaufsvertrages zwischen der Deutschen Bahn AG und der PCC SE betreffend die PCC Rail/PCC Rail Rybnik-Gruppe, die sogenannte „PCC Logistik“, im Juli 2009 wird sich die Logistik-Sparte ab dem dritten Quartal 2009 deutlich verändern (siehe unten). Das profitable Ergebnis der PCC SE und somit des PCC-Konzerns aus diesem Verkauf wird sich in den Zahlen des Monats Juli (bzw. des dritten Quartals 2009) widerspiegeln.

Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe



Neue Spartenstruktur der PCC

Mit Verkauf der „PCC Logistik“ hat die PCC-Gruppe ihre Konzernstruktur geändert. Die Spartenstruktur der PCC-Gruppe



Quartalsbericht II/2009

umfasst nunmehr neben den Sparten Chemie und Energie die neue Sparte Intermodal. Letztere tritt an die Stelle der Sparte Logistik und umfasst die Geschäftsfelder Intermodaler Transport, Logistikdienstleistungen und Straßentransport. Das Kerngeschäft stellt die Chemie-Sparte dar, Ausbau- und Entwicklungsfelder sind „Energie/Kraftwerksbau“ und „Intermodal“. Aktuell werden im In- und Ausland in über 70 PCC-Gesellschaften 2.100 Mitarbeiter beschäftigt, davon allein rund 1.700 in der Sparte Chemie.

PCC Rokita stellt Produktionsanlage für Spezialpolyol Rokopol iPol™ fertig

Die Produktionskapazität für Standardpolyole, bekannt unter dem Markennamen Rokopol®, wurde von der PCC Rokita in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert - zuletzt 2006 mit Fertigstellung einer dritten Produktionslinie auf insgesamt 70.000 Tonnen pro Jahr. Darüber hinaus wird PCC Rokita - wie bereits berichtet - künftig den Produktionsschwerpunkt auf die Herstellung von höherwertigeren Spezialpolyolen setzen. Die Produktentwicklung zielt vor allem auf die Verbesserung bestimmter Produkteigenschaften wie Schwerentflammbarkeit, extrem hohe Rückprallelastizität oder auch offenzellige Viskoelastizität. Der Bau der Produktionsanlage für sogenannte Rokopol iPol™-Polyole ist mittlerweile fertig gestellt. Nach Abnahme und Abschluss der Testläufe wird die Inbetriebnahme innerhalb des dritten Quartals erfolgen.

Erweiterung der Speicherbasis für Propylenoxid bei PCC Rokita

Die Erweiterung der Speicherbasis für Propylenoxid - drei Tanks mit einem Volumen von jeweils 160 Kubikmeter - wurde im zweiten Quartal 2009 fortgesetzt. Die Inbetriebnahme ist für Ende September 2009 vorgesehen. Propylenoxid (PO) ist einer der Hauptausgangsstoffe für die Polyol-Produktion.

PCC geht an die Warschauer Börse

Der erste Börsengang einer PCC-Gesellschaft ist nun terminiert. 10% der Anteile an der polnischen PCC Intermodal S.A. werden im Oktober 2009 im Zuge einer Kapitalerhöhung an der Warschauer Börse angeboten. PCC Intermodal S.A. ist im Intermodal-Transport von Gütern in Containern tätig - zum Einsatz kommt dabei mit Bahn, LKW oder Schiff mehr als nur ein Transportmittel. Die polnische PCC-Gesellschaft bietet pro Woche aktuell rund 30 Bahnverbindungen an, die im Linienverkehr mit Container-Ganzzügen bedient werden - Tendenz steigend. Das Streckennetz umfasst die Verbindungen zwischen den Binnenland-Terminals in Slawków, Brzeg Dolny sowie Krzewie bei Kutno und den Seehäfen in Gdańsk, Gdynia, Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam. Die Zustellung beim Kunden lokal wird durch Wechsel des Transportmittels, wie beispielsweise von der Bahn auf den LKW, ermöglicht.

Erste Direktbeteiligung erweitert Finanzproduktportfolio der PCC SE

Das Finanzproduktportfolio der PCC SE wird - wie bereits angekündigt - um Beteiligungsmöglichkeiten an einzelnen Projekten beziehungsweise Projektgesellschaften ausgebaut werden. Die erste Direktbeteiligung bietet die PCC in Form eines Genussrechts an einer Ethoxylierungsanlage an. Diese wird derzeit von der PCC Exol S.A., einer PCC Rokita-Tochtergesellschaft, in strategischer Nähe zum polnischen Mineralöl- und Petrochemiekonzern PKN Orlen SA in Plock gebaut. 2010 soll die Anlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen nichtionischer Tenside, sogenannter Ethoxylate, in Betrieb genommen werden. Bei entsprechender Nachfrage kann die Kapazität um weitere 25 % auf dann 25.000 Tonnen erweitert werden. PCC Rokita ist bereits heute in Polen einziger Hersteller von Tensiden, die zur Herstellung von Wasch- und Reinigungsflüssigkeiten in der Haushaltschemie- und Kosmetikindustrie verwendet werden. Die aktuelle Jahreskapazität beträgt im Chemiewerk PCC Rokita in Brzeg Dolny 65.000 Tonnen nichtionische und anionische Tenside. Mit der neuen Ethoxylierungsanlage kann PCC Rokita ihre Position in Europa weiter ausbauen. Ab Oktober können die Genussrechte an diesem Projekt ab einer Mindestanlage von 50.000 € erworben werden. Die Laufzeit von fünf Jahren beginnt am 1. Januar 2010. Die Basisvergütung beträgt 7,5 % p.a. bei quartalsweiser Auszahlung zuzüglich eines vom Jahresergebnis abhängigen Zusatzgewinns von bis zu 1 %.

Anleihe-Emission geschlossen - vorzeitige Anleihe-Rückzahlung

Die Emission der 7,25%-Unternehmensanleihe (DE000A0WL5E5) wurde im Juli geschlossen. Darüber hinaus wurde die 6,5%-Anleihe - das sogenannte PCC-3-Monatsgeld (ISIN DE000A0AE7D8) vorzeitig zum 1. Oktober 2009 gekündigt. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zu 100 % des Nennbetrags. Bis zum 18. September 2009 ist noch der 8,75 % PCC SE-Genussschein (ISIN DEA000MZC31) ab einer Mindestanlage von 5.000 € zu zeichnen. Wie alle PCC-Emissionen ist das Wertpapier mit einer quartalsweisen Zinszahlung ausgestattet. Der Wertpapierprospekt kann telefonisch unter 02066/908090 oder per E-Mail an directinvest@pcc.de unverbindlich angefordert werden. Im Internet stehen sämtliche Unterlagen unter www.pcc.eu auch als Download zur Verfügung.

Neuemission einer 3-Monatsgeld-Anleihe zu 4,5 %

Zum 1. Oktober 2009 wird die PCC SE eine neue 3-Monatsgeld-Anleihe mit einer Verzinsung von 4,5 % p.a. auflegen. Die Zinszahlung erfolgt wie gewohnt quartalsweise. Die Laufzeit endet am 1. Oktober 2011. Die Anleihe wird mit einer vierteljährlichen Kündigungsmöglichkeit ausgestattet, jeweils sechs Wochen zum Quartalsende. Die Mindestanlage beträgt 50.000 €.